

Despair 2

neue Begegnungen

Von MissAdler

Kapitel 7:

>>Und hier kommt schon das nächste Kapitel XD' Ja... ich hoffe es gefällt euch ^^
smile Es ist zwar schon wieder sehr kurz, aber das nächste wird auf jeden länger werden ^__^«

Als Azu in unsere Band dazu stoß, wusste ich nicht wie ich darüber denken sollte. Schließlich war er..., ist er Uruhas Bruder. Sie hatten sich nie gut verstanden.

Uruha und Azu sahen sich so ähnlich, das es unheimlich war. Im Grunde hatte ich es nicht wahrhaben wollen, aber jedes mal wenn ich Azu ansah, wurde mir warm. Am liebsten hätte ich mich mit ihm vergnügt...

Dumm.

Nun ja, aber ich habe mich immer zurück gehalten. Ich hatte zwar nie etwas gegen seine Küsse (er küsste mich oft). Aber sonst hielt ich mich zurück, ich sagte nie etwas falsches, ich war immer neutral. Wie zu den anderen beiden Bandenmitgliedern auch. Kei, Azu und Reita sie waren alle meine Freunde. Ich wollte sie nicht auch noch verlieren.

Wieso kannst du nicht deinen Mund halten Azu?

Das würde alles um einiges einfacher machen, aber leider ist da nicht so. Du sagst das was dich stört, du sagst deine Meinung. Du sagst es offen und ehrlich. Ohne das es dich geniert. Du bist so wie Uruha.

Ich weiß das du diesen Vergleich hasst, aber in meinen Augen bist du sein Ebenbild, die gleiche Person.

Ich kann es nicht anders sehen... Nein Moment Ich mag es gar nicht anders sehen. Dich lieben kann ich dennoch nicht.

Weist du warum? Weil es Uruha nur einmal gibt. Jetzt wo er weg ist, weiss ich was ich ihm hatte...

SCHMERZ! HASS!!!

...

Liebe..

Warum kann ich nicht einfach meinen Gefühlen freien lauf lassen. Ich hab mich kaum geändert, noch immer tue ich so als ob es mir gut geht. Doch eigentlich zerfalle ich in Depression, jeden Tag aufs Neue. Kaum ein Tag verzieht an dem ich nicht an Hass und

Verzweiflung denke.

Und ich weiss nicht woran ich so verzweifle. Welchen Grund es mir gibt , mich so hängen zu lassen. Vielleicht ist es der Tod? Macht mich das traurig was am natürlichsten ist? Das endlose Leid, sei endlich vorbei.

Ich bitte darum. Ich mag nur glücklich sein. Ich vermisse dich so sehr...

„Kai..“

Azu´s Stimme so sanft... viel sanfter als die von Uruha. Meine Augenwinkel haben sich wieder mit Tränen gefüllt.

„Du hast recht..“

hauche ich leise dir entgegen

„Ich habe gedacht das ich in dir Uruha wieder finde... Doch es ist nicht so. Du bist jemand ganz anderes. Deinen Bruder kann niemand ersetzen. Und ich liebe dich nicht.. Ich habe das nie, aber du bist so ein guter Freund geworden... ich will dich nicht verlieren. Und genau das habe ich immer gedacht. Ich habe gedacht das ich dich verliere, wenn ich dir sage das ich dich nicht Liebe..“

„ist dies nicht auch eine Art von Liebe?“

Mein Kopf, verschwunden in meinen Händen...

Meine Augen, voller Tränen

Ich hebe meinen kopf und schaue Azu verwirrt entgegen.

„Wie meinst du das?“

Ein kleines Lächeln breitete sich bei dieses Worten auf Azus Lippen aus. Er machte einen kleinen Handschwung, was darauf hinwies das ich zu ihm kommen sollte. Ich befolgte dies und Azu zog mich in seine Arme.

...

„Freundschaft ist eine Liebe die nie erlöschen wird... Wer muntert dich denn auf, wenn das mit Reita nicht klappt?“

meinte er scherzhaft.

„Freundschaft ist eine Liebe, die mit das schönste ist auf der Welt, zu wissen das du immer zu jemanden gehen kannst... Du kennst dieses Gefühl doch.“

Ich nicke leicht.

„ja.. du hast wohl recht.. und .. und du bist mir nicht böse“

meine Finger vergraben sich leicht in den Stoff deines Shirt's. Ich lehne meinen Kopf auf deine Brust und höre deinen Herzschlag zu. Er ist so ruhig.

„ich bin traurig... nicht böse. Ich hab dich lieb Kai-chan... sehr lieb sogar. Du hast soviel durchgemacht. Mit deiner Familie. Deine Mutter.. sie vermisst dich bestimmt“

„danke“

Über solch Worte macht man sich keine Gedanken... zumindest nicht oft. Kein Mensch lebt ein unbeschwertes Leben. Alle haben ihre Last mit sich herum zutragen. Manche Menschen jedoch zerbrechen unter ihrer Last und diese Menschen tun mir leid.

Es ist schwer zu Leben. Als Kind hatte man keine Lasten zu tragen, da wurden sie einen noch abgenommen... doch irgendwann werden die Lasten dem Kind gegeben. Und man zwingt dem Kind diese Last zu tragen.

Egal wie schwer sie doch ist.

Egal wie weh es tut.

Egal mit wie viel Hass sie vollgepackt ist.

Egal wie laut das Kind schreit

Aber im Grunde macht man das nicht weil man sein Kind hasst, oder weil man das Kind zerbrechen sehen will. Nein man macht dies um sein Kind zu stärken.

Nur man muss wissen, wann eine Last zu schwer wird...

Denn wenn ein Kind zu viele Lasten getragen hat, hat es keine Kraft mehr für kommende Probleme.

„Ich danke dir so Azu...“

„Eins schwöre ich dir.. ich lasse die Band und dich vor allen, nie im Stich“

Auf diese Worte musste ich wieder lächeln.

„das sind große Worte Azu, meinst du, du hältst es solange mit mir aus?“

„pah! Na klar doch!! Ich hatte schon schlimmere Brocken als dich!“

Azu schrie kurz auf, als er meinen Ellenbogen in seiner Seite spürte.

„ich hoffe das hast du nicht ernst gemeint“
meinte ich lachend

Hass und Schmerz.. Die Lasten die ich Trage, die wir alle Tragen.

„moaa~ Biest!!“

Wir lachten beide Herzhaft. Auch wenn ich wusste das es Azu nicht so gut ging wie er vorgab, war ich ihm dankbar, das er so tat.

Es war gut so... Ich hatte keine Kraft mehr.

Ich schmiegte mich an seinen Warmen Körper.

„lass uns schlafen gehen“

..

ich nickte nur stumm. Wir beide krochen ganz langsam in Azus Bett, und schliefen eng umschlungen, ohne ein Wort und ganz ruhig ein.

